

Universitätsgottesdienst 17. Juni 2012



“Geistesgaben”

Predigt zu 1.Korinther 14, 1-3 .20-25

Prof. Dr. Bernhard Dressler

Musikalisches Vorspiel:

„Vivace“ aus dem Doppelkonzert für 2 Violinen,
d-moll von Johann Sebastian Bach BWV 1043

„Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“



The image shows a musical score for the hymn "Herr Jesu Christ, dich zu uns wend". It consists of four staves of music in G minor, 3/4 time. The melody is written in a single voice line. The lyrics are: "1. Herr Je-su Christ, dich zu uns wend, dein' Heil-gen Geist du zu uns send, mit Hilf und Gnad er uns re-gier und uns den Weg zur Wahr-heit führ."

2. Tu auf den Mund zum Lobe dein, / bereit das Herz zur An-dacht fein, / den Glauben mehr, stärk den Verstand, / dass uns dein Nam werd wohlbekannt,

3. bis wir singen mit Gottes Heer: / »Heilig, heilig ist Gott der Herr!« / und schauen dich von Angesicht / in ewger Freud und sel'gem Licht.

4. Ehr sei dem Vater und dem Sohn, / dem Heiligen Geist in ei-nem Thron; / der Heiligen Dreieinigkeit / sei Lob und Preis in Ewigkeit.

Begrüßung

„Die güldene Sonne“

1. Die güldene Sonne
bringt Leben und Wonne,
die Finster - nis weicht.
Der Morgen sich zeigt,
die Röte auf - steiget, der Mon - de ver - bleicht.

2. Nun sollen wir loben / den Höchsten dort oben, / dass er uns die Nacht / hat wollen behüten / vor Schrecken und Wüten / der höllischen Macht.

3. Kommt, lasset uns singen, / die Stimmen erschwingen, / zu danken dem Herrn. / Ei bittet und flehet, / dass er uns beistehet / und weiche nicht fern.

4. Es sei ihm gegeben / mein Leben und Streben, / mein Gehen und Stehn. / Er gebe mir Gaben / zu meinem Vorhaben, / lass richtig mich gehn.

5. In meinem Studieren / wird er mich wohl führen / und bleiben bei mir, / wird schärfen die Sinnen / zu meinem Beginnen / und öffnen die Tür.

Psalm 36, 6-10

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes
und dein Recht wie die große Tiefe.

Herr, du hilfst Menschen und Tieren.

Wie köstlich ist deine Güte, Gott,
dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel
Zuflucht haben!

Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses,
und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

„Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist“

Kyrie

Gloria

Kollektengebet

Evangelium nach Lukas 14, 15-24

Halleluja

Credo

„Ich lobe dich von ganzer Seelen“

1. Ich lo - be dich von gan - zer See - len,
dass du auf die - sem Er - den - kreis dir wol - len ei - ne Kirch er - wöh - len
zu dei - nes Na - mens Lob und Preis,
dar - in - nen sich viel Men - schen fin - den in ei - ner hei - li - gen Ge - mein,
die da von al - len ih - ren Sün - den durch Chri - sti Blut ge - wa - schen sein.

2. Du rufest auch noch heutzutage, dass jedermann erscheinen soll;
man höret immer deine Klage, dass nicht dein Haus will werden voll.
Deswegen schickst du auf die Straßen, zu laden alle, die man find't;
du willst auch die berufen lassen, die blind und lahm und elend sind.

3. Du, Gott, hast dir aus vielen Zungen der Völker eine Kirch gemacht,
darin dein Lob dir wird gesungen in einer wunderschönen Pracht,
die sämtlich unter Christus stehen als ihrem königlichen Haupt
und in Gemeinschaft dies begehren, was jeder Christ von Herzen glaubt.

4. Wir wolln uns nicht auf Werke gründen,
weil doch kein Mensch vor Gott gerecht;
und will sich etwas Gutes finden, so sind wir dennoch böse Knecht.
Mit Glauben müssen wir empfangen, was Christi Leiden uns bereit';
im Glauben müssen wir erlangen der Seelen Heil und Seligkeit.

5. Erhalt uns, Herr, im rechten Glauben noch fernerhin bis an das End;
ach lass uns nicht die Schätze rauben: dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeu'r sie auszurüsten zur ungefärbten Einigkeit.

Predigt

Zwischenmusik:

„Largo ma non tanto“ aus dem Doppelkonzert von J.S.Bach

Fürbitten

Vaterunser

„O dass ich tausend Zungen hätte“

1. O dass ich tau - send Zun - gen hät - te
und ei - nen tau - send - fa - chen Mund,
so stimmt ich da - mit um die Wet - te
vom al - ler - tief - sten Her - zens - grund
ein Lob - lied nach dem an - dern an
von dem, was Gott an mir ge - tan.

2. O dass doch meine Stimme schallte bis dahin, wo die Sonne steht;
o dass mein Blut mit Jauchzen wallte, solange es noch im Laufe geht;
ach wär ein jeder Puls ein Dank und jeder Odem ein Gesang!

3. Ihr grünen Blätter in den Wäldern, bewegt und regt euch doch mit mir;
ihr schwanken Gräslein in den Feldern, ihr Blumen, lasst doch eure Zier
zu Gottes Ruhm belebet sein und stimmtet lieblich mit mir ein.

4. Ach alles, alles, was ein Leben und einen Odem in sich hat,
soll sich mir zum Gehilfen geben, denn mein Vermögen ist zu matt,
die großen Wunder zu erhöh'n, die allenthalben um mich stehn.

5. Ach nimm das arme Lob auf Erden, mein Gott, in allen Gnaden hin.
Im Himmel soll es besser werden, wenn ich bei deinen Engeln bin.
Da sing ich dir im höhern Chor viel tausend Halleluja vor.

Abkündigungen

Segen

Musikalisches Nachspiel:

„Allegro“ aus dem Doppelkonzert von J.S.Bach

Wir danken herzlich für die musikalische Mitwirkung von

Friederike Lepetit, Violine

Hanns Pommerien, Violine

Lea Chilian, Viola

David Käbisch, Violoncello

Sebastian Weigert, Orgel